

Jugend checkt Düsseldorf

Eine Zusammenfassung der Evaluation 2018-2023



Informationsveranstaltung

Was ist Jugend checkt Düsseldorf? Was sind die Ziele? Wie können Schulklassen, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Kinder- und Jugendverbände oder Kinder- und Jugendgruppen bei Jugend checkt Düsseldorf mitmachen?

Methodenworkshop

Ein Stadtteil lässt sich auf verschiedene Art und Weise unter die Lupe nehmen. In den Workshops werden einige Methoden vorgestellt, sodass für jede Altersgruppe eine passende Methode dabei ist.

Bezirkscheck

Kinder und Jugendliche nehmen ihren Stadtteil genauer unter die Lupe. Was gefällt jungen Menschen? Was gefällt ihnen nicht? Was möchten sie verändern und wie? Kinder und Jugendliche entwickeln Wünsche, Ideen und Forderungen, was verändert werden soll und wie es umgesetzt werden könnte.

Kinder- & Jugendversammlung

Auf einer Kinder- und einer Jugendversammlung präsentieren Kinder und Jugendliche den Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung ihre Ideen, Wünsche und Forderungen. Hier erhalten junge Menschen Unterstützung für ihre Anliegen und deren Umsetzung. Die Versammlungen werden dokumentiert. Die Dokumentation erhalten alle Beteiligten.

Umsetzung

In dieser Phase sollen möglichst viele der von Kindern und Jugendlichen genannten Ideen, Wünsche und Forderungen umgesetzt werden. Dies geschieht durch die dafür zuständigen Ämter oder gemeinsam mit den Kinder- und Jugendgruppen und Fachkräften. Die Bezirksvertretung unterstützt diese Vorhaben.

Re-Check

Innerhalb von 12 Monaten nach der Kinder- und Jugendversammlung treffen sich alle Beteiligten erneut. Wir informieren Kinder und Jugendliche über den Umsetzungsstatus ihrer Anliegen. Was wurde bisher erreicht? Welche ihrer Ideen, Wünsche und Forderungen konnten bereits umgesetzt werden und welche nicht?

Zum Projekt Jugend checkt Düsseldorf

Jugend checkt Düsseldorf ist ein Beteiligungsprojekt, bei dem Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren seit 2018 Düsseldorfer Stadtbezirke analysieren.

Das Projekt ist in jedem Jahr in zwei bis drei der insgesamt zehn Düsseldorfer Stadtbezirke aktiv. Koordiniert wird das Projekt von der Servicestelle Partizipation, eine Kooperation des Düsseldorfer Jugendrings und dem Amt für Soziales und Jugend. Das Beteiligungsprojekt wurde auf der Grundlage des Partizipationsberichtes, der im September 2017 vom Jugendhilfeausschuss und dem Rat der Landeshauptstadt beschlossen wurde, ins Leben gerufen.

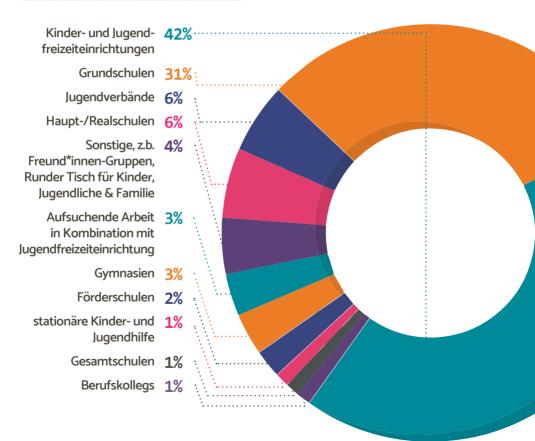
Als Expert*innen ihrer eigenen Lebenswelt entwickeln Kinder und Jugendliche Wünsche, Ideen und Forderungen, wie sie ihren Stadtteil verändern möchten. Dabei nehmen sie "gute", wie auch "schlechte" Orte unter die Lupe und erarbeiten Lösungs- bzw. Verbesserungsvorschläge für bestehende Probleme, um sich dort wohler und sicherer zu fühlen. Ihre Ergebnisse diskutieren sie mit Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung und übergeben sie an diese.

Mit Jugend checkt Düsseldorf wurde ein Projekt geschaffen, das Kindern und Jugendlichen die Mitgestaltung ihres eigenen Lebensumfeldes ermöglichen soll. Sie erhalten die Möglichkeit, ihre Ideen, Wünsche, aber auch ihr Können einzubringen und erfahren durch den Kontakt und Austausch mit Politik und Verwaltung politische Selbstwirksamkeit.

Nach 5 Jahren ziehen wir Bilanz. Welche Anliegen der Kinder und Jugendlichen wurden erfolgreich umgesetzt? Wer hat sich bei Jugend checkt Düsseldorf beteiligt? Welche Rückmeldungen geben die beteiligten Kinder und Jugendlichen, Multiplikator*innen und Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung? Die Ergebnisse dieser Evaluation werden in dieser Broschüre dargestellt.

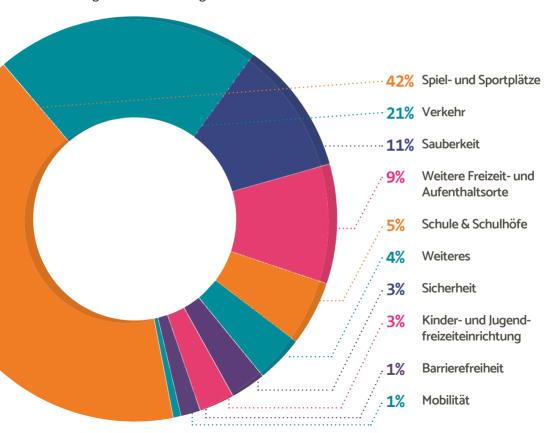
Wer macht mit bei Jugend checkt Düsseldorf?

Über den Projektzeitraum zwischen Juli 2018 und Juni 2023 nahmen ca. 1600 Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 27 Jahren aus 92 verschiedenen Institutionen teil.



Was bewegt Kinder und Jugendliche?

Insgesamt wurden in dem von der Evaluation betrachteten Projektzeitraum 638 Anliegen von den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen formuliert. Die vorgebrachten Anliegen verteilen sich auf diese Themenbereiche:



| z.B. Spielmöglichk | Spiel- und Spo Erneuerung und Verbeiten, das Schaffen vohutz sowie mehr Sitzg | pesserung der n Regen- und | Verkehr z.B. die Einrichtung von Zeb streifen, Tempo-30-Zonen oneuen Fahrradwegen. | |
|-----------------------|--|--|---|----|
| 11 %) | Sauberkeit | Freizeit- im Stadtteil: z.B. | & Aufenthaltsorte (legale Graffiti-Wände und | 9% |
| | Mehr Mülleimer und Sauberkeit. | Orte zum Verweilen in Parks und an anderen öffentlichen Orten. | | |

z.B. neue Spielmöglichkeiten oder die grünere Gestaltung von Schulhof oder Schulgarten.

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen

> z.B. freies WLAN und neue Beschäftigungsmöglichkeiten.

Sicherheit

die Beseitigung von Angsträumen z.B. durch mehr Beleuchtung.

Barrierefreiheit

z.B. Schaukeln für Kinder / Jugendliche mit Behinderung oder der barrierefreie Zugang zu Spielplätzen.

3%

1%

4%

Mobilität

3%

z.B. eine höhere Taktung bestimmter Bahn- und Buslinien. Weiteres

Hauptsächlich gesamtstädtische sowie gesellschaftspolitische Themen, wie z.B. den Mangel an bezahlbarem Wohnraum oder die Situation von obdachlosen Personen in Düsseldorf.

Wie steht es um die Anliegen der Kinder und Jugendlichen?

Bei allen 638 Anliegen wurde der aktuelle Umsetzungsstand recherchiert und ebenfalls kategorisiert. Von den Anliegen sind Stand September 2023:



18% erfolgreich und vollständig umgesetzt.5% zum Teil umgesetzt.



6% noch im **Umsetzungsprozess.** Dazu zählen u.a. Anliegen, bei welchen in kommunalpolitischen Gremien Anträge beschlossen wurden, deren Umsetzung jedoch noch aussteht.



35% im **unklaren Umsetzungsstand**: u.a. Anliegen, bei welchen die Servicestelle Partizipation aus Politik und Verwaltung (bislang) keine Rückmeldung auf Anfragen erhielt und die Umsetzbarkeit der Anliegen noch unklar ist bzw. unklar geblieben ist.



30% nicht umsetzbar gewesen.

4% nicht umgesetzt, da es hierfür eine Mitwirkung der jeweiligen Gruppen benötigt hätte, welche die Anliegen ursprünglich eingebracht hatten, jedoch im weiteren Projektverlauf **nicht mehr aktiv** waren.



3% Keiner klaren Zuständigkeit zuzuordnen.

Welche Themen konnten umgesetzt werden?

Sauberkeit

32% der Anliegen in diesem Bereich wurden umgesetzt





Schulen und Schulhöfe

36% der Anliegen in diesem Bereich wurden umgesetzt

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen

44% der Anliegen in diesem Bereich wurden umgesetzt



Die meisten Anliegen aus den Bereichen Spiel- und Sportplätze (43% der Anliegen) sowie Verkehr (35% der Anliegen) befinden sich in einem unklaren Umsetzungsstatus.

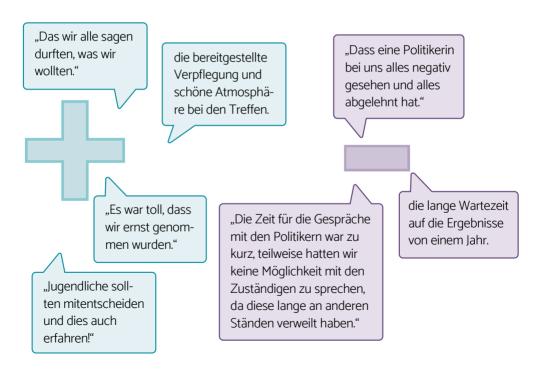


Anliegen im Bereich Sicherheit mit ca. 50 % und im Bereich weitere Aufenthaltsorte mit 36 % der Anliegen in diesem Bereich wurden überwiegend nicht umgesetzt.



Das sagen Kinder und Jugendliche zum Projekt:

Über Feedbackbögen wurde nach den Kinder- und Jugendversammlungen und Austauschtreffen, bei welchen die Kinder und Jugendlichen ihre Anliegen den Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung vorstellen konnten, die Perspektiven der Kinder und Jugendlichen auf diese Projektbausteine eingeholt.



Das sagen Multiplikator*innen zum Projekt:

Multiplikator*innen (Fachkräfte und ehrenamtlich Engagierte aus der Kinder- und Jugendarbeit sowie Lehrkräfte) konnten in unterschiedlichen Phasen im Projekt über Online-Befragungen ihr Feedback äußern.

- "Bereicherung für die OKJA, Teilnehmer*innen und Fachkräfte. Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit ihren Stadtteil unter die Lupe zu nehmen und ihre eigenen Wünsche und Forderungen zu äußern."
- + "Es ist ein gutes Projekt um Jugendlichen die Wichtigkeit ihrer Partizipation (in Politik) aufzuzeigen."
- → Die Kinder und Jugendlichen haben sich getraut, ihre Anliegen zu benennen und konnten ihre Sicht deutlich machen. Den Kindern und Jugendlichen wurde zugehört und ihre Anliegen wurden ernst genommen.
- + 100 % der befragten Multiplikator*innen würden eine Teilnahme am Projekt Jugend checkt Düsseldorf anderen Multiplikator*innen empfehlen.
- Frustration und Demotivation war bei Kindern und Jugendlichen zu beobachten, wenn Wünsche und Anliegen nicht umgesetzt werden konnten.
- Es sollten mehr Anliegen umgesetzt und eine höhere öffentliche Aufmerksamkeit über Missstände generiert werden. Durch das öffentliche Kommunizieren der Anliegen sollte auch eine höhere Aufmerksamkeit von Politik und Ämtern angestrebt werden.
- Eingeplante Zeit und Unterstützung im Team als förderliche Faktoren:
 "Ich hätte dem Projekt rückblickend mehr Zeit und Raum geben sollen, was im Arbeitsalltag schwierig ist. Zumal ich als einzige Fachkraft involviert war."

Das sagen Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung zum Projekt:

Im Rahmen eines Austauschtreffens und eines Re-Checks im Juni 2023 wurden die anwesenden Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung in einem (Online-)Fragebogen nach ihrer Perspektive auf das Projekt Jugend checkt Düsseldorf befragt.

- + "Die Jugendlichen erhalten die Möglichkeit ohne Einmischung von Erwachsenen einen Stadtbezirk mit eigenen Vorstellungen zu betrachten und Verbesserungsvorschläge zu machen."
- → Die Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung konnten die Anliegen der Kinder und Jugendlichen nachvollziehen und hatten Spaß bei den Veranstaltungen des Projekts.
- Die Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung seien bei den Austauschtreffen nicht oder nur zum Teil mit den Kindern und Jugendlichen ins Gespräch gekommen.
- "Die sozialraum- und stadtteilorientierte Projektstruktur wirkt für die Zielgruppe der Kinderund Jugendliche mit Handicap leider oftmals wie eine Barriere."
- "Meiner Wahrnehmung nach besteht bei den Veranstaltungen eine gewisse Überforderung der Zielgruppe im Gespräch mit den Verantwortlichen. Ich weiß nicht, ob da vielleicht eine stärkere Orientierung an der kindlichen/jugendlichen Sprachebene möglich/hilfreich wäre."
- Neue Formate ausprobieren, "damit Kinder und Vertreter*innen aus Verwaltung und Politik auf Augenhöhe kommunizieren und wir die Kinder nicht "verlieren".

Ausblick – Und jetzt? Jugend checkt Düsseldorf geht in die 2. Runde!



Wir checken weiter!

2024 nehmen wir noch im Rahmen des 1. Durchgangs von Jugend checkt Düsseldorf den Düsseldorfer Stadtbezirk 10 unter die Lupe und schließen das Projekt im Stadtbezirk 05 mit dem Re-Check ab.



Evaluationsbericht

Es wird ein ausführlicher Evaluationsbericht erstellt, den wir politischen Gremien zur Verfügung stellen. Dadurch möchten wir nochmal mehr politische Aufmerksamkeit für das Projekt erreichen.



Weiterentwicklung

Basierend auf der Evaluation entwickeln wir das Projekt in den nächsten Monaten weiter, z.B. in Bezug auf den Ablauf und die Zielgruppen. Wir möchten stärker auch die Kinder und Jugendlichen für das Projekt gewinnen, die wir bisher noch nicht so gut erreichen konnten. Dazu zählen z.B. ältere Jugendliche, Kinder und Jugendliche mit Migrations- und Fluchtbiografien, Kinder und Jugendliche mit Behinderung oder Kinder und Jugendliche, welche nicht an Angebote der Kinder- und Jugendarbeit angebunden sind.



Neuauflage

Ab 2025 startet dann die Neuauflage von Jugend checkt Düsseldorf mit den Erkenntnissen aus der Evaluation, dem Gelernten aus 5 Jahren Erfahrung und den gesammelten Rückmeldungen der Beteiligten.



Servicestelle Partizipation Jugend checkt Düsseldorf

Eine Kooperation des Amts für Soziales und Jugend / Jugendring Düsseldorf



Jugendring Düsseldorf

Nora Hippchen Mona Möntmann

J 0211/ 975377 25 Lacombletstraße 10

40239 Düsseldorf



Landeshauptstadt Düsseldorf Amt für Soziales und Jugend

Amt für Soziales und Jugend

Elma Redžić

Svenja Piepenbrink

Gesa Schlösser

J 0211/89 25589

Willi-Becker-Allee 7

40227 Düsseldorf